

## Reutlingen

Schulort:	Kanton 1799: Reutlingen	Zürich Winterthur	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Winterthur
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 123-123v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messeri, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1129: Reutlingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1129].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Reutlingen (Niedere Schule, reformiert)			

### BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Name des Ortes ist Reütlingen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	welches ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Und eine eigne Gemeine ist
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört aber zur Kirchengemeine Oberwinterthur.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Winterthur.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	in Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Das gantze Dorf, hat über all, keine Viertelstund, im Umkreise. da die 23. Häuser aus dem Dorf besteht, wohl zusammen gebaut sind.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Dazu gehört der Hof Zinzikon, mit 4. Häuseren
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Entfernung vom Schulorte eine Viertelstund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die Anzahl der Kinder, die daher kommen sind dermahlen 2.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Schulen auf eine Stunde im Umkreise, sind
I.4.a	Ihre Namen.	K Oberwinterthur. Hegi. Reütlingen. Stadel. Dynhart. Säüzach. Wisendangen. Winterthur.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Oberwinterthur. 1/2. Stund, Hegi, 3/4, Stund, Stadel, 1/4, Std. Dyhart, 3/4 Std, Säüach, 1/2. 2 Std, Wisendangen 3/4 Std. Winterthur. 1. Std.
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt, Buchstabieren, s Lesen, Schreiben. Singen, u: Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Werden, Die Schulen werden im Winter gehalten, vom Martini an, bis aus gehends Mertzen. wie auch im Sommer gehalten, zwey Tage in der Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt, Testamet, Zeügnußen, klein u: großen Catechismus, u: zum Auswendig Lehrnen, das Bischoffzeller Büchli
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften, werden von dem Schulmeister gemacht.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Täglich Winterszeit, Vormittag, 3. Stund. u: Nachmittag 3. Std. Sommerszeit, Vormittag, 3. Std. Nachmittag aber, nur 2. Std. Zwey Tage der Wochen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schulkinder, sind in Klassen vertheilt, vom NammenBüchli an, bis auf das Testamet,
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 2] Den Schulmeister, haben die Herren Examenatoren bestellt, nach einem Examen, welches in dem Obrist Pfarrhauß gehalten worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Salomon Petter.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Reütlingen.
III.11.d	Wo ist er her?	38. Jahr
III.11.e	Wie alt?	eine Familie, Kinder, 3. 1. Mänlichen geschlechts und 2. Weiblichen geschlechts.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Schullehrer bin ich 17. Jahr sint 1783
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher lebte ich im Baurenstand, in Anbauung meiner Güter,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramte, habe ich keine verrichtungen, als meine weinigen Güter anzubauen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. Mädhen 19. Summa. 39.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 13. Mädchen 17. Summa. 30.
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Vom a. u: b. ist nichts vorhanden vorhanden
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Einkünfte fliesen daher.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Aus dm Kirchen u: Armen Guth. und von der Gemeind selbstern. im winter, 1. ß vonjedem Kind.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist eingeführt wochentlich 1. ß vom Kind und Täglich ein Scheitholtz, im Sommer, auch 1. ß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keines, sonderen der Schulmeistr, haltet die Schule in seinem eigenem Hause.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	erhält keinen Hauszins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gelt welche fließen 35. fl. 20. ß. an Kernen 2. Mütt, an Holtz, daß das alltägliche Scheit Holtz vom Kind.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	aus den Schulgeldern, 32. fl.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Kirchengut von Oberwinterthur. fl. 2. ß. 20. Kernen, 2. Mütt, u: Auß dem Steürgut, 1. fl.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 123-123v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.
Transkriptionsdatum	22.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1129BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_123-123v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Petter
Verfasser Vorname	Salomon
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Reutlingen</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Winterthur</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Kirchgemeinde 1799</u>	Amt 2000	<u>Winterthur</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>		<u>Oberwinterthur</u>	Gemeinde 2015	<u>Winterthur</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>		<u>Einwohnerzahl 1799</u>	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>698871</u>				
Geo. Länge	<u>265013</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Reutlingen (ID: 1520)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja			Buchstabieren Singen Lesen Schreiben Rechnen Antworten/Memorieren
<b>Schulfonds</b>		Unterrichtete Inhalte:	

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	13	20
Mädchen	17	19
Kinder	30	39
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 3031)**

Name: Petter  
Vorname: Salomon

**Weitere Informationen**

Alter: 38  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 3  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Reutlingen  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 17 Jahren  
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit  
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit